



Konzerte für Kinder zählen zum Konzept des Alpenarte-Festivals. Heuer sind in Schwarzenberg rund 320 Schüler dabei.

VN/RP

Alpenarte fördert klangvoll die Künstler und die Zuhörer

SCHWARZENBERG Was Drazen Domjanic und auch sein Nachfolger Sebastian Manz, der künstlerische Leiter des Festivals Alpenarte, ankündigen, wird auch umgesetzt, und steckt noch so viel Arbeit dahinter. Über 320 Schülerinnen und Schüler zu einem Konzertbesuch zu motivieren, das heißt, bei vielen Schuldirektoren und Lehrern vorstellig zu werden, dort auch aufzutreten und Überzeugungsarbeit zu leisten. Es hat geklappt: Der Herbstteil des jungen Festivals Alpenarte enthält noch vor dem Auftakt am 25. Oktober ein Programm speziell für junge Hörer. Somit gilt die Förderung, die man sich bei der Gründung vorgenommen hat, nicht nur herausragenden Nachwuchs-

musikern, sondern auch dem jungen Publikum.

Die inhaltliche Verantwortung trägt dieses Mal als Intendant in Residence der rumänische Cellist Andrei Ionită. „Rumänien ist sowohl musikalisch als auch geografisch ein interessanter Raum“, erklärte der 24-Jährige. Verschiedene Einflüsse seien zusammengekommen und hätten die Komponisten inspiriert. Diese Vielfalt spiegelt sich im Programm mit Werken von Bach, Brahms oder Dvořák sowie Jörg Widmann oder Svante Henryson.



Konzert für Schüler am 24. Oktober. Das Alpenarte-Programm läuft vom 25. bis 28. Oktober im Angelika-Kauffmann-Saal in Schwarzenberg: www.alpenarte.at